



Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

## MITTWOCH

### Freiwilligen- Arbeit



**SERIE:** Die Stunden freiwilliger Arbeit zu zählen vermag wohl niemand, sie zu bezahlen erst recht nicht. Wir nehmen das durch die Vereinten Nationen proklamierte Jahr der Freiwilligen zum Anlass, einige Menschen aus Liechtenstein vorzustellen, die in ganz verschiedenen Bereichen für Gotteslohn arbeiten. Unsere Gesprächspartner/-innen stehen stellvertretend für alle, die sich in ihrer Freizeit für das Wohl der Gesellschaft einsetzen und denen unser Dank gebührt. Heute: Johannes Biedermann vom Liechtensteiner Alpenverein. Seite 2

### Was ist in und was ist out?



**JUGEND:** Der Techno-Beat ruft! Wenn sich am Samstag, den 11. August zum zehnten Mal ein schrill tanzender Tausendfüßler um das Zürcher Seebecken schlingelt, starten Partybegeisterte in ihrem exklusiven Outfit voll durch. Drogenprävention ist ein wichtiger Punkt an der diesjährigen Street Parade. «Es lässt sich auch ohne Drogen feiern», meinen die Veranstalter. Seite 6

### marvo ag erhielt Qualitäts- Zertifikat



**BALZERS:** Mit Brief und Siegel kann die IT-Firma marvo aus Balzers jetzt ihre hohen Qualitätsstandards belegen. Die LQS (Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG) verlieh marvo die «ISO 9001:2000 Zertifizierung». Seite B

## Projekt-Wettbewerb der Bodensee-Agenda 21

Wettbewerb für «Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Verkehr»

Die Bodensee-Agenda 21 hat einen Wettbewerb zum Thema «Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Verkehr» ausgeschrieben. Gefragt sind zukunftsweisende Projekte oder Projektideen zu diesem Thema. Der Preis ist mit rund 100 000 Franken dotiert.

Manuela Schädler

Die Internationale Bodensee-Konferenz IBK, bei der auch Liechtenstein Mitglied ist, hat im Rahmen der Bodensee-Agenda 21 einen Wettbewerb ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist die Würdigung und Verbreitung bestehender Ansätze, die Initiierung von grenzüberschreitenden Pilotprojekten und die Erarbeitung neuer Lösungsansätze für die nachhaltige Entwicklung der Bodenseeregion. Da Wirtschaft und Verkehr nicht nur die ökonomische, sondern auch die ökologische und soziale Entwicklung der Region beeinflussen, ist das Thema des Wettbewerbs «Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Verkehr». Die Teilnehmer können laufende Projekte oder auch Projektideen, die eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Verkehr zum Ziel haben, einreichen. Unter Projekte werden Realisierungen und Tätigkeiten aller Art ver-



Die Bodensee-Agenda 21 hat einen Wettbewerb zum Thema «Wirtschaft und Verkehr» ausgeschrieben. (Bild: Paul Trummer)

standen. Wichtig ist, dass die Wettbewerbsbeiträge einen Bezug zur Bodenseeregion haben.

### Projektziele und Prozesse bestimmen die Projektqualität

Ob und wie stark sich ein Projekt oder eine Projektidee am Konzept der Nachhaltigkeit orientiert, misst die Jury an der Qualität der Projektziele. Die Ziele müssen eine ökologisch tragfähige, sozial gerechte und wirtschaftlich effiziente Ent-

wicklung widerspiegeln. Die Agenda 21 wurde im Rahmen der UNO-Konferenz in Rio 1992 lanciert. Aus diesem Grund werden Projekte, die in zwei der erwähnten drei Bereichen zukunftsweisende Lösungen aufweisen, als «Rio-Bausteine» bezeichnet. Projekte, die alle drei Bereiche gleichermaßen in den Mittelpunkt stellen, dürfen für sich das Prädikat einer «Rio-Lösung» in Anspruch nehmen. Darüber hinaus bewertet die Jury auch das Vorgehen und die ethischen Grundla-

gen des Projekts oder der Projektidee. Die Preisverteilung findet in vier Kategorien statt: Laufende Projekte und Projektideen werden getrennt bewertet und diese nochmals in die Kategorien «Rio-Baustein» und «Rio-Lösung» aufgeteilt.

Die Teilnehmer müssen ein Formular ausfüllen, das sie bei der Geschäftsstelle der Bodensee-Agenda anfordern können. Es sind auch zusätzliche Anlagen möglich: Eine ausführliche Beschreibung des Projekts oder der Projektidee, Beiträge auf

Bild- und Tonträgern, Gegenstände sowie Broschüren oder sonstiges gedrucktes Informationsmaterial zum Beitrag.

### Teilnahmebedingungen

Ob Schulklasse, Unternehmen, Institutionen oder Einzelperson, mitmachen kann jeder. Die einzige Bedingung ist, dass die Teilnehmer den Sitz im Gebiet der IBK haben, dazu gehört auch Liechtenstein. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 15. Oktober 2001. Eine Verlängerung ist nicht möglich. Die Beiträge sind bei der Geschäftsstelle der Bodensee-Agenda 21 oder bei der Regionalen Anlaufstelle einzureichen. In Liechtenstein ist es das Amt für Umweltschutz, Postfach, 9490 Vaduz. Die Preisverteilung findet am 9. November 2001 auf der Inter-tech in St. Gallen statt.

### Rund 100 000 Franken Preisgeld

Die Internationale Bodensee-Konferenz hat für den Wettbewerb 2001 insgesamt ein Preisgeld von rund 100 000 Franken ausgestellt. Damit werden Projekte ausgezeichnet, die bereits angelaufen sind. Die vergebenen Preisgelder sollen als eine Form der Projektförderung den prämierten Projekten unmittelbar zu Gute kommen. Die Verantwortlichen der Durchführung des Wettbewerbs sind bemüht, die Preissumme durch Sponsorenmitteln aufzustocken.

## Polizei tötet fünf Rebellen

Mazedonien-Konflikt: Anti-Terror-Einsatz der Polizei

**SKOPJE:** Die mazedonische Polizei hat gestern in Skopje fünf albanische Rebellen getötet. Derweil setzten die Parteien der albanischen Bevölkerungsminderheit und der slawisch-mazedonischen Mehrheit die Friedensverhandlungen fort.

Die Rebellen seien verantwortlich für Terror-Anschläge in der nördlichen Region um Kumanovo und im Vorort Aracinovo bei Skopje, teilte Innenminister Ljube Boskovski mit. Unter den Getöteten sei auch der als «Teli» bekannte örtliche Befehlshaber der Rebellen der albanischen «Nationalen Befreiungsarmee» (UCK).

Es war der erste Einsatz einer neu gebildeten Einheit der Sonderpolizei. Fünf Albaner wurden dabei festgenommen. Über den Verlauf des Einsatzes im albanisch besiedelten Stadtteil



Die NATO plant rund 3500 Soldaten im Krisengebiet einzusetzen.

Cair gab es unterschiedliche Darstellungen. Die Polizei erklärte, das Haus mit den albanischen Extremisten sei umstellt worden. Als diese auf die Forderung zum Aufgeben das Feuer auf die Beamten eröffneten, hätten die Polizisten das Haus gegen 5 Uhr gestürmt und die Albaner getötet. Dagegen sagten Albaner, es habe keine

grössere Schiesserei gegeben.

### Verfassung und Bildungssystem

In der südlichen Stadt Ohrid waren gestern die Friedensgespräche fortgesetzt worden. Aus den Delegationen hiess es, es werde über Änderungen der Verfassung und das albanische Bildungssystem beraten.

## Zwei Tote und ein Verletzter

Bergunfälle im Bündnerland

**PIGNIU/PONTRESINA:** Bergunfälle haben im Bündnerland in den letzten zwei Tagen zwei Tote und einen Verletzten gefordert. Am Hausstock oberhalb von Pigniu kam am Dienstagnachmittag eine Frau um, während ein Mann verletzt überlebte. Im Val Minor bei Pontresina stürzte am Montag ein Engländer zu Tode.

Der Unfall am 3158 Meter hohen Hausstock ereignete sich am Dienstag gegen 14.00 Uhr an der Ostflanke. Wie die Bündner Kantonspolizei berichtete, rutschte die Zweierseilschaft rund 150 Meter unter dem Gipfel auf einem Schneefeld aus. Während die Frau nach 100 Meter in einen Schmelzwasser führenden

Bergschrund abstürzte, blieb der Mann oben im Schneefeld hängen. Er sicherte die Frau mit dem Pickel und alarmierte mit dem Handy die Polizei. Zur Bergung der Frau wurde ein Bergführer im Tauchanzug in den Bergschrund abgesiebt. Die Identität der Opfer war laut Polizei vorerst nicht restlos geklärt.

Bereits am Montag verunglückte ein 19-jähriger Brite im Val Minor bei Pontresina (GR) tödlich.

Er war bei der Rast in gras- und felsdurchsetztem Gebiet 100 Meter in eine Geröllhalde abgestürzt. Seine vier Kollegen alarmierten die Rettungswachpost. Bei Bergunfällen sind damit seit Anfang Juni in der Schweiz mindestens 34 Menschen tödlich verunfallt.